

587/AB
vom 02.04.2014 zu 894/J (XXV.GP)



REPUBLIK ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Mag.^a Barbara Prammer
 Parlament
 1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
 HERRENGASSE 7
 1014 WIEN
 POSTFACH 100
 TEL +43-1 53126-2352
 FAX +43-1 53126-2191
 ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0298-II/1/b/2014

Wien, am 2. April 2014

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Darmann, Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 27. Februar 2014 unter der Zahl 894/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Schließung der Polizeidienststellen in Kärnten" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2 sowie 19 bis 40:

Bei jeder einzelnen Strukturmaßnahme respektive möglicher Zusammenlegung von Polizeiinspektionen werden neben den ökonomischen Aspekten österreichweit insbesondere folgende Kriterien beleuchtet:

- Dienststellengröße (Anzahl der je nach Belastung systemisierten Planstellen);
- Entfernungen zwischen den einzelnen Dienststellen (Größe des Überwachungsgebietes/ vertretbare Interventionszeiten);
- grundsätzliche topographische und geographische Lage;
- Zugänglichkeit des Überwachungsgebietes (Straßenbeschaffenheit: extrem kurvenreich, steil, Wintersperren usgl in Verbindung mit den daraus resultierenden Anfahrtszeiten zu allfälligen Ereignisorten);
- Bevölkerungsstruktur (ländliches Gebiet – Ballungszentrum, Demographie, Tourismus);
- Ausgewogenheit der regionalen Struktur in Verbindung mit allfälligen Fachinspektionen (API, PI-AGM) und angrenzenden Bezirken bzw. Bundesländern;

- Infrastruktur (Geschäfts-, Industrie-, Gewerbebetriebe, besondere Lokalitäten, Verkehrsverbindungen bzw. Verkehrsknotenpunkte);
- sonstige sicherheitsdienstlich relevante Einrichtungen (wie Justizanstalten usgl) und sonstige bedeutende Aspekte (wie z.B. strategische Lage).

Zu Frage 3:

Die Kriterien für die Erstellung der Konzepte zur Dienststellenstrukturanpassung wurden von den Fachabteilungen des Bundesministeriums für Inneres gemeinsam mit den Landespolizeidirektionen definiert und lagen zu Jahresanfang 2014 für weitere Entscheidungen vor.

Zu den Fragen 4 bis 12:

Der Landeshauptmann von Wien wurde am 26. Februar 2014, die anderen Landeshauptleute am 28. Jänner 2014 über die konkreten Dienststellenzusammenlegungen informiert.

Zu Frage 13:

BPK/SPK	aufzulassende PI	Gespräch mit BGM / PI durch
Feldkirchen	Glanegg	29.01.2014 mit Bgm Samitz
Hermagor	Weißbriach	29.01.2014 mit Bgm Sattlegger
	Kirchbach	29.01.2014 mit Bgm Jantschgi
Klagenfurt/Land	Lambichl zuständig für Gd Köttmannsdorf und Maria Rain	29.01.2014 mit Bgm Liendl (Gd Köttmannsdorf) 29.01.2014 mit Bgm Ragger (Gd Maria Rain)
	Pischeldorf	03.02.2014 Rau mit Bgm Scherwitzl
Klagenfurt/Stadt	Klagenfurt-Hauptbahnhof	29.01.2014 mit Bgm Scheider
St.Veit an der Glan	Hüttenberg	29.01.2014 mit Bgm Ofner
	Liebenfels	29.01.2014 mit Bgm Köchl - vorerst kein Gespräch erwünscht - Rückruf erfolgt
	Metnitz	29.01.2014 mit Bgm Engl-Wurzer
Spittal an der Drau	Stall	29.01.2014 mit Bgm Ebner
	Weißensee	29.01.2014 mit Bgm Weichsler
	Kolbnitz	29.01.2014 mit Bgm Angerer und Bgm Felicetti
	Mallnitz	29.01.2014 mit Bgm Novak
Villach/Land	Rosegg	29.01.2014 mit Bgm Richau
	Nötsch	29.01.2014 mit Bgm Müller
	Weißenstein	29.01.2014 mit Bgm Moser
	Wernberg	29.01.2014 mit Bgm Zwölbar
Völkermarkt	Gallizien	29.01.2014 mit Bgm Tomaschitz

	Globasnitz	29.01.2014 mit Bgm Wölbl
	Ruden	29.01.2014 mit Bgm Skorjanz
Wolfsberg	Reichenfels	29.01.2014 mit Bgm Führer
	St. Stefan im Lavanttal	29.01.2014 mit Bgm Schlagholz/Wolfsberg

Zu den Fragen 14 bis 17:

Auch der Landeshauptmann von Kärnten wurde am 28. Jänner 2014 über die konkreten Dienststellenzusammenlegungen informiert. Zuvor im Rahmen erster Überlegungen in Betracht gezogene Dienststellenzusammenlegungen bedurften selbstverständlich noch eingehender Prüfungen.

Zu Frage 18:

Meinungen und Einschätzungen sind nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechtes.

Zu Frage 41:

Bei der Erarbeitung der Dienststellenstrukturanpassungskonzepte wurden die Landespolizeidirektionen im erforderlichen Ausmaß eingebunden.

Mit den betroffenen Bürgermeistern wurden, wenn gewünscht, Gespräche von Seiten der Landespolizeidirektion geführt (vgl. Beantwortung zu Frage 13). Von mir persönlich erfolgte eine Information im Rahmen einer Veranstaltung zu der alle betroffenen Bürgermeister eingeladen wurden.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

4 von 4

		587/AB XXXV GP - Anfragebeantwortung
Signaturwert		1Ww+dvBgc/jQkRdePY41Wg94X7Q+A+AfzgqfJLqXaSTvJ+Gtd3fhISFWqu5Yox1YMmNbWn6PrSk hBHqRSpzkhWZ7mQTDAwrqhU8UxAvdzxDfne82Gsg1bxAklghIo63cxSgj57vToQ3VTBTSEElnfhom2Gyh5Xc oKVrzTuFZq/kUbaXGuJQapzFBEjIEY3yLp/zRrzXzMPr6FirHrxzJJdTQdEot12WLmuD6Nug1LHWm96uZq9 kswpLcMxA42TDkCKII1BQXFNtYsj0gX9Q4DHBj06FIsPxoR4WL1azqqpQypU0Uw9QBt73BfcYLHctGoAJB51 J7D5KA==
	Datum/Zeit-UTC	2014-04-02T18:22:10+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	531172
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation		Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.
Hinweis		Dieses Dokument wurde amtssigniert.